

LEITARTIKEL

Verspielt Schwarz-Grün Vertrauen?

KIEL – Anfang September hat die Bundesregierung ein Entlastungspaket in einem Gesamtvolumen von 65 Milliarden Euro bekannt gegeben. Interessenverbände, Gewerkschaften und Medien diskutieren kontrovers über die Vorschläge. Beispielsweise sollen Rentnerinnen und Rentner eine Einmalzahlung von 300 Euro erhalten, der Bund will eine entsprechende Einmalzahlung an die Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger des Bundes sicherstellen. Unsere Erwartungshaltung an die Landesregierung in Schleswig-Holstein ist klar, hier darf es kein Zurückbleiben geben. Nach der Enttäuschung über die Nichtgewährung und Nichtgleichbehandlung der Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger um die tarifliche Einmalzahlung (Coronazulage) überwiegt bei vielen Kolleginnen und Kollegen die Skepsis.

Am 6. September 2022 wird (aus heutiger Sicht) ein Spitzengespräch zur Energiekrise mit dem Ministerpräsidenten stattfinden. Im zuvor in äußerst knapper Frist diskutierten Entwurf eines Arbeitspapiers der Staatskanzlei fehlte das Thema Innere Sicherheit komplett, so als wenn es die Befürchtungen der Verfassungsschutzämter und möglicherweise von links und rechts außen beeinflussten Bürgerprotesten nicht gäbe.

Wir bitten die DGB-Nord-Vorsitzende Laura Pooth, folgende Gedanken der GdP mit in die Gespräche einfließen zu lassen:

Einheitliches, koordiniertes politisches Handeln fördert die Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger; wichtig ist gerade auch im öffentlichen Raum eine empathische, eindeutige und abgestimmte politische Kommunikation. Es bedarf koordinierter präventiver Maßnahmen zur Abwendung möglicher negativer Folgen für die Bevölkerung, zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und zur Sicherstellung der Inneren Sicherheit. Populistischen und verschwörungsmithischen Narrativen, die einem Verlust des Vertrauens der Bevölkerung in die Funktionsfähigkeit des demokratischen Rechtsstaates Vorschub leisten würden, muss durch umfassendes, geziel-

tes, präventives konsequentes rechtsstaatliches Handeln begegnet werden.

Der Bund muss Länder und Kommunen bei Investitionen in Polizei und BOS (insbesondere solchen, die der Stärkung der Krisenresilienz dienen) unterstützen. Es bedarf einer Haushaltsauskömmlichkeit im Themenbereich Innere Sicherheit; es ist zu befürchten, dass alle richtigerweise benannten Sorgen der Menschen zu gesellschaftlichen Verwerfungen führen können – die Polizei wird im Rahmen der Aufgabenerfüllung viele Konflikte zu bewältigen haben und Demonstrationsgeschehen begleiten müssen.

Auch in einem Entwurf zum Maßnahmenplan zur Energiebewirtschaftung in den von der GMSH bewirtschafteten Gebäuden der Landesverwaltung fehlt zurzeit noch ein sensibler Blick auf die besonderen und schwierigen Arbeitsbedingungen rund um die Uhr von Polizei und Justizvollzug.

Aus unserer Sicht ist es falsch, die polizeilichen Liegenschaften zu 100% im Winter in die Energiesparverpflichtungen einzubeziehen. Natürlich sollte sich die Polizei nicht grundsätzlich ausnehmen, aber es gilt, eine maßvolle Unterscheidung zu den Verwaltungsdienststellen ohne Nacht- und Wochenendarbeit und ohne besondere körperliche Belastung zu finden. Nach einem schwierigen, psychisch und physisch anstrengendem Einsatz auf eine kalte Dienststelle zu kommen, möglicherweise mitten in der Nacht, und nicht einmal die Gelegenheit zu haben, sich mit warmem Wasser die Hände zu waschen, ist aus GdP-Sicht nicht hinzunehmen.

Am 7. März 2022 erhielt die GdP in Schleswig-Holstein von der CDU die erbetenen Antworten auf die Fragen zu unseren sogenannten Wahlprüfsteinen. Als Reaktion auf die Forderung unseres 32. Delegierten-tages vom November 2021 zur Wiedereinführung der Ruhegehaltfähigkeit von Polizei- und Justizvollzugszulage schrieb der Landesgeschäftsführer der CDU Schleswig-Holstein, Vitalij Baisel, folgenden Text, den wir später in der DP veröffentlichten:



Foto: Thomas Grundemann

„Wir werden die Ruhegehaltfähigkeit der ‚Polizeizulage‘ und der ‚Gitterzulage‘ in Justizvollzugsanstalten in den sicherheitsrelevanten Bereichen einführen. Ab dem 1. Januar 2023 werden alle Pensionärinnen und Pensionäre davon profitieren, die sich im Ruhestand befinden. Strukturelle Verbesserungen bei den Arbeitsbedingungen bleiben auch weiterhin unser Ziel, die wir insbesondere durch die Schaffung einer bedarfsgerechten Personalausstattung erreichen wollen.“

Vorausgegangen waren diverse Gespräche, die ich auch persönlich mit Verantwortungsträgern in der CDU geführt habe, um möglichst viele Überlegungen der GdP in das Parteiprogramm einfließen zu lassen. Gleiches haben wir mit allen anderen demokratischen Parteien durchgeführt.

Auf Antrag der FDP- und SPD-Fraktionen im schleswig-holsteinischen Landtag wurde in der Landtagssitzung vom 2. September 2022 über die Wiedereinführung der Ruhegehaltfähigkeit der Polizei- und Justizvollzugszulagen debattiert.

Irritiert, überrascht und ungläubig mussten wir erfahren, dass der innen- und rechtspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Tim Brockmann, in der Debatte vorgab, eine Zusage zum Einführungstermin 1. Januar 2023 „für schlicht unredlich und fahrlässig“ zu halten. Gleichzeitig warf er der FDP vor, Er-



wartungen zu schüren, die „aufgrund der Eckdaten des Landeshaushaltes für das kommende Jahr“ womöglich gar nicht haltbar seien.

Können sich Polizisten, die zuvor als Wähler*innen umworben wurden, nicht mehr auf politische Versprechen verlassen? Warum sagt Herr Brockmann etwas eindeutig Falsches? Vorsatz oder Fahrlässigkeit? Wir werden mit unseren 6.300 Mitgliedern im Land entsprechend reagieren. Verlässlichkeit von Aussagen verantwortlicher Politik hat für Polizei- und Justizvollzugsbeschäftigte eine sehr hohe Bedeutung! In diesen Stunden erhalte ich viele Zuschriften, Nachrichten und Forderungen nach einer schärferen Gangart der GdP, in den sozialen Netzwerken sind die Kommentare eindeutig.

Ein guter Freund und vertrauter Ansprechpartner im DGB, Olaf Schwede, kommentiert auf Facebook wie folgt:

„Es ist erst mal ein großartiger Erfolg für die DGB-Gewerkschaften GdP und ver.di, dass alle Fraktionen im schleswig-holsteinischen Landtag die Stellenzulage für Polizei, Feuerwehr und Justizvollzug noch in dieser

Legislaturperiode wieder ruhegehaltfähig machen wollen und dies auch so beschließen. Die Kolleginnen und Kollegen der GdP und ver.di haben jahrelang dafür gekämpft. Mehr als ärgerlich ist, dass sich einige Akteure im Regierungslager offenbar nicht mehr an ihre Zusagen zum Zeitpunkt einer Wiedereinführung erinnern können.“

Wir führen in diesen Tagen viele politische Gespräche mit den innen- und rechtspolitischen Sprechern der Fraktionen, u. a. mit Herrn Dürbrook (SPD), Herrn Dr. Buchholz (FDP) und Herrn Kürschner (Bündnis 90/Die Grünen) – da spielen alle unsere Überzeugungen eine Rolle. Natürlich sprechen wir auch mit Vertreter*innen der Landesregierung. Die Innenministerin Frau Dr. Sabine Sütterlin-Waack und ihre Staatssekretärin Magdalena Finke kennen unsere Überzeugungen und signalisieren Unterstützung!

Diese Landesregierung, die mit einer komfortablen Zweidrittelmehrheit „durchregieren“ kann, wird sich entscheiden müssen, auch in einer zweifelsohne schwierigen Zeit, ihre Versprechen zu halten und einzulösen oder einen Kurs des Vertröstens in die

Zukunft mit vielleicht besseren Zeiten zu wählen.

Wir lassen die Gesprächsfäden nicht abreißen, sind aber gegebenenfalls bereit, die Protestschärfe deutlich zu steigern. Diejenigen, die man im Herbst und Winter für eine schwierige gesellschaftliche Situation sicherlich braucht, sollten nicht durch einseitigen Vertrauensbruch vor den Kopf gestoßen werden!

Torsten Jäger, GdP-Landesvorsitzender

Anmerkung der Redaktion:

Kurz vor dem Druck dieser Ausgabe erreichte uns die gute Reaktion der Landesregierung auf unsere gewerkschaftlichen Forderungen, die wir gemeinsam mit dem DGB zur Berücksichtigung der Versorgungsempfänger: innen bei der Auszahlung einer Energiepauschale formuliert und adressiert hatten: Wie die Rentner bekommen in Schleswig-Holstein auch die Versorgungsempfänger des Landes - Beamte im Ruhestand, die Witwen und Waisen – die Energiepauschale von 300 Euro.

Nach einem persönlichen telefonischen Austausch zur Kritik der GdP betont Tim Brockmann das Wahlversprechen und erklärt die Situation

Die Ruhegehaltfähigkeit der Polizeizulage und der „Gitterzulage“ haben wir im Wahlkampf versprochen und für eine Verankerung im Koalitionsvertrag gekämpft. Aus Sicht der CDU dient die Wiedereinführung der Ruhegehaltfähigkeit auch der Wertschätzung und der Attraktivität des Polizeiberufes und der Tätig-

keit im Justizvollzug. Die Wiedereinführung hat für uns deshalb oberste Priorität, die wir schnellstmöglich mit unserem Koalitionspartner umsetzen wollen. Eine abschließende Entscheidung kann allerdings erst im Lichte der anstehenden Haushaltsberatungen getroffen werden. Die Ablehnung des diesbezüglichen Op-

positionsantrages stellt deshalb keine Entscheidung in der Sache dar, sondern trägt lediglich der Tatsache Rechnung, dass der Landtag vor Abschluss der Haushaltsberatungen keine verbindlichen Entscheidungen treffen kann.

Tim Brockmann

DP – Deutsche Polizei
Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (0431) 17091
Telefax (0431) 17092
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Thomas Gründemann (V.i.S.d.P.)
Geschäftsführender Landesvorstand
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (0431) 1709-1
gdp-schleswig-holstein@gdp.de



HILFS- UND UNTERSTÜTZUNGSFONDS DER POLIZEI

Andreas Breitner neuer Vorsitzender des „HUPF“

Kiel – Der Hilfs- und Unterstützungsfonds der Polizei (HUPF) hat einen neuen Vorsitzenden: Andreas Breitner. Bei der Mitgliederversammlung des karitativen Vereins wurde der 55-Jährige einstimmig zum Nachfolger von Klaus Schlie gewählt, der sich aus gesundheitlichen Gründen vom Amt des HUPF-Vorsitzenden zurückgezogen hat.

Andreas Breitner ist seit 2015 Verbandsdirektor des Verbandes Norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW). Zuvor war der SPD-Politiker von 2003 bis 2011 Bürgermeister der Stadt Rendsburg sowie 2012 bis 2014 schleswig-holsteinischer Innenminister im Kabinett des damaligen Ministerpräsidenten Torsten Albig.

Nach seinem dreijährigen Studium an der Verwaltungsfachhochschule Altenholz (Fachbereich Polizei) war Andreas Breitner zehn Jahre Polizist. So gehörte er zu verschiedenen Polizeidienststellen und war zuletzt Leiter der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle in Kiel. Von 2000 bis 2003 stand Breitner als Persönlicher Referent dem damaligen schleswig-holsteinischen Innenminister und Gründungsmitglied des

Hilfs- und Unterstützungsfonds der Polizei Klaus Buß in Polizeifragen beratend zu Seite.

„Meine Wertschätzung, Verbundenheit und Kontakte zur Polizei habe ich in all den Jahren nie aufgegeben. Deshalb betrachte ich es als Ehre, beim Hilfs- und Unterstützungsfonds für im Dienst verletzte Polizeibeschäftigte den Vorsitz übernehmen zu dürfen“, sagte Andreas Breitner nach seiner einstimmigen Wahl. Die Gewalt gegen Polizistinnen und Polizisten habe ein unerträgliches Ausmaß angenommen. Der Hilfsfonds habe in den über 21 Jahren seines Bestehens mit seinen Zuwendungen den körperlich wie seelisch verletzten Beamtinnen und Beamten nicht nur ein Gesicht gege-



Klaus Schlie (r.) gratulierte seinem Nachfolger Andreas Breitner zu dessen Wahl.

ben, sondern ihnen auch ein wichtiges Zeichen gesellschaftlicher Solidarität vermittelt, unterstrich Breitner.

Gleichzeitig dankte Andreas Breitner seinem Amtsvorgänger Klaus Schlie für dessen außergewöhnliches Engagement und Verdienste um den HUPF. 2013 war der ehemalige Landtagspräsident als Nachfolger des ehemaligen Landespolizeidirektors Wolfgang Pistol zum Vorsitzenden des Hilfs- und Unterstützungsfonds gewählt worden. Schlie wurde seitdem dreimal im Amt bestätigt. „Klaus Schlie ist ein Freund der Polizei und hat sich stets für sie eingesetzt. Das hat sich auch im Vorsitz des Hilfsfonds gespiegelt“, so der neue Vorsitzende. Zu den ersten Gratulanten des neuen Vorsitzenden gehörte der GdP-Landesvorsitzende Torsten Jäger. „Andreas Breitner ist eine hervorragende Besetzung als HUPF-Vorsitzender“, freute sich Jäger. Der GdP-Chef dankte Klaus Schlie für sein beeindruckendes Engagement, mit dem er sich um den Hilfsfonds verdient gemacht habe.



DER „HUPF“-Vorstand mit dem neuen Vorsitzenden Andreas Breitner (Mitte): Uwe Müller, Jörg Hansen, Bernd Buchholz und Karl-Hermann Rehr (von links)

Fotos: Thomas Gründemann (2)

Thomas Gründemann

**REGIONALGRUPPENTERMIN****Einladung!****AFB**

Jahreshauptversammlung am **Mittwoch, 5. Oktober 2022**,
17 Uhr, in der Kantine „Bei Werner“, PD AFB Eutin.

Lauenburg-Stormarn

Jahreshauptversammlung am **Donnerstag, 27. Oktober 2022**,
14 Uhr, im **Lauenburger Hof in Sandesneben**.

Ab 16 Uhr wird die Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack zu Gast sein.
Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

**Redaktionsschluss**

der Ausgabe 11/2022:
Montag, 3. Oktober 2022



Foto: Swantje Stieh

AUS DEN REGIONALGRUPPEN

Sven Neumann erneut im Amt bestätigt

Kiel – Sven Neumann bleibt für zwei weitere Jahre Vorsitzender der GdP-Regionalgruppe Kiel-Plön. Bei der Jahreshauptversammlung in der Kieler Ostseehalle wurde der Polizeihauptkommissar im Beisein des GdP-Landesvorsitzenden Torsten Jäger und des Stellvertretenden Landesvorsitzenden Andreas Kropius von den annähernd 50 Mitgliedern der Regionalgruppe in seinem Amt bestätigt.

Sven Neumann blickte in seinem Geschäftsbericht auf erfolgreiche GdP-Arbeit zurück. Über 1.200 Kolleginnen und Kollegen sind in der Regionalgruppe Kiel-Plön organisiert. „Nach vielen Gesprächen wird nun endlich der Tourniquet auch als Fraubzw. Mannausstattung in der Landespolizei eingeführt“, stellte Neumann fest. Auch die Tarifkräfte in der Landespolizei würden endlich mit entsprechenden Schutzwesten ausgestattet.

Bei den Vorstandswahlen wurden neben dem Vorsitzenden auch dessen Stellvertreter*innen Tanja Indorf, Bernd Heitmann und Jan Schmidt wiedergewählt.

Neu als Kassierer wurde Philipp Piepenburg gewählt. Zu seinem Stellvertreter wurde sein Vorgänger und langjähriger Kassierer Michael Tietgen berufen. Als Schriftführer*in fungieren weiterhin Swantje Stieh und Tim Schmehe.

Bei den Beisitzern des Vorstandes gab es wenige Änderungen. So wurde Matthias Willerscheidt zum Beisitzer für die Wasserschutzpolizei gewählt. Axel Tiller übernimmt die Geschicke für die Kriminalpolizei. Matthias Paulke trägt diese Verantwortung für den Tarifbereich, Sonja Blas für die Frauen und Katja Wulf für die Schutzpolizei.

In ihren Ämtern im erweiterten Vorstand erhielten die Seniorenvertreter Volker Martens und Dirk Hubert sowie Alina Kelbing für die Junge Gruppe und Yavuz Yilmaz für die interkulturelle Kompetenz einen erneuten Vertrauensbeweis.

Vom Regionalgruppenvorsitzenden persönlich mit einem Dank für das geleistete ehrenamtliche Engagement für die GdP wurden Sven Rosenberg (Stellvertretender Kassierer), Norina Gloy-Leinweber (Tarif) verabschiedet. Ebenso schied Nina Tiesch (Frauen) und Frauke Kröger (Kriminalpolizei) aus dem Vorstand aus.

Torsten Jäger und Sven Neumann freuten sich im Anschluss ganz besonders, die Ehrungen für langjährige Mitglieder vorzunehmen.

Herausragend: Sichtbar stolz nahm Helmut Korsch für 70 Jahre GdP-Mitgliedschaft die Ehrung mit einem großen Prä-

sentkorb entgegen. Helmut Meinekat und Friedrich-Wilhelm Müller erhielten ihre Urkunde für ein halbes Jahrhundert als Mitglieder der GdP. Auch die Ehrung von Rainer Zinke für 50-jährige Mitgliedschaft im vergangenen Jahr wurde nachgeholt. Bereits 40 Jahre sind Stefan Hensch und Jürgen Hoppe Mitglied in der Gewerkschaft. Für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten Jens Schröder, Dirk Loof und Tobias Schmidt eine Urkunde und eine Aufmerksamkeit.

Im Anschluss klang die Veranstaltung bei einem Abendbuffet in geselliger Runde aus.

SPORTEVENT
06.10.2022 · 09:00 Uhr · Plön Prinzeninsel
für alle Beamten der PD Kiel, des Innenministeriums, des LPA und LKA

Allen Beamten wird am 06.10.2022 die Gelegenheit gegeben, den Sportleistungsnachweis zu erfüllen. Dabei wird nicht zwischen Pflichtteilnehmern und freiwilligen Teilnehmern unterschieden. Die Veranstaltung ist im Rahmen der Gesundheitsförderung vom Dienstherrn anerkannt. Im Rahmen des Dienstsportes kann an dieser Veranstaltung, soweit möglich, teilgenommen werden. Für die Veranstaltung wird ein Hygienekonzept erstellt, welches zwingend zu beachten ist.

Informationen zur Veranstaltung und verbindliche Anmeldungen bis 04.10. an: Dirk.Hubert@polizei.landsh.de



Ein tolles Praktikum bei der GdP

Kiel – Montag, 1. August 2022, für viele ein Tag, der einiges verändert, denn es beginnt ein neuer Abschnitt im Leben: die Ausbildung. So wie etwa auch für die 242 neuen Polizeikommissarsanwärter:innen, die sich an diesem Tage an der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung in Altenholz ihren Traum erfüllen – Polizist:innen zu werden. Auch für mich hat der Tag etwas Besonderes: Wie auch die neuen Anwärter:innen bin ich ebenfalls in Altenholz an der FHVD, und auch ich habe heute meinen ersten Tag. Doch im Gegensatz zu ihnen verändert sich heute nicht mein ganzes Leben, sondern nur ein Monat, denn ich habe heute den ersten Tag meines Praktikums bei der GdP Schleswig-Holstein.

Schnell ausgerüstet mit einem GdP-T-Shirt und viel Elan geht es zusammen mit der Geschäftsführerin Susanne Rieckhof, dem Stellvertretenden Landesvorsitzenden Andreas Kropius sowie tatkräftiger Unterstützung von Mitgliedern der Jungen Gruppe daran, unsere „Schultüten“, wie sie liebevoll genannt werden, an die neuen Studierenden der FHVD zu verteilen.

Bewaffnet mit Kugelschreibern, Weingummis, Post-its, Schlüsselanhängern, Beitrittsformularen, Taschen, Rucksäcken, einiges mehr an Krimskrams (was man halt braucht oder vorher angefragt wurde) und einem offenen Ohr ging es an den folgenden Dienstagen in das Foyer der Hochschule zur Sprechstunde. Denn für die GdP bedeutet Gewerkschaftsarbeit eben auch, da sein, zuhören und kleine Goodies verteilen. Ein Thema der Landesvorstandssitzung war das Thema Mitgliedschaften und neue Mitglieder, denn es war der Monat der „Einschulung“. Nachdem die GdP ein gutes Dutzend an Freiwilligen nach Kiel eingeladen hatte, um sie auf einem Seminar zu schulen und den Teamgeist mit Aktivitäten zu stärken, ging es am 11. und am 18. August zusammen mit der Geschäftsstelle, der neuen GdP-Werbefigur „Dancing Dirk“ und fleißigen freiwilligen Helfern, vor allem auch von der Jungen Gruppe, auf den Weg zu den Begrüßungsforen, einmal wieder zur FHVD und zur PD AFB nach Eutin.



Dennis Penning

Open Air. Für mich war es das erste Mal auf dem Festival und zu sagen, die Größe sei erschlagend gewesen, wäre eine Untertreibung. Ohne Ingo Paschen, der uns als Wacken-Polizeurgestein und Teil der GdP-Senioren der RG Nord alles Wichtige gezeigt hat, wären wir vermutlich auf dem Gelände herumgeirrt. Vor Ort haben wir mit den Polizisten vor Ort Gespräche geführt, Süßigkeiten und Energydrinks verteilt. Einen längeren Aufenthalt hatten wir bei der Pressestelle, die die Polizei provisorisch in einem Jugendtreff im Dorf eingerichtet hatte. Dort erfuhren wir, welcher hohen Stellenwert auch der Bereich Social Media mittlerweile für die tägliche Polizeiarbeit hat.

Der Tag, von dem ich jedoch am meisten beeindruckt war und der die stärksten Impressionen hinterlassen hat, war einer, an dem ich bei etwas dabei sein durfte, was für die meisten, die das hier lesen, wohl Alltags ist: Ich durfte in der Nacht beim 2. Polizeirevier in Kiel mit auf Nachtstreife. Das „Highlight“ während des Dienstes, bei dem ich Lara und Roman begleiten durfte, war dabei ein Einsatz im Rotlichtmilieu. Dort war ein Mann auf der Toilette beraubt worden. Wir trafen vor Ort auf den Geschädigten, der überströmte mit Blut, jedoch augenscheinlich nicht lebensgefährlich verletzt war. Außer der Tatsache, dass nun sein ganzes Portemonnaie weg sei, war dieser jedoch nicht sonderlich hilfreich für die Ermittlung des Täters. Daher mussten wir erneut ohne Täter zurück auf Streife. Um etwa halb sieben war dann auch alles schon vorbei. Ich verabschiedete mich von den netten Kollegen und ging völlig erschöpft, aber auch dankbar und um eine Erfahrung reicher nach Hause. An dieser Stelle auch noch mal ein großes Dankeschön an das 2. Polizeirevier und vor allem an Roman und Lara für diese großartige Erfahrung während der Nachtstreife. Auch möchte ich mich herzlich bei der Geschäftsstelle und insbesondere bei Susanne bedanken, die mir einen sehr verückten, aktionsreichen und spaßigen August bereitet haben. Es war ein tolles Praktikum, und ich kann es nur weiterempfehlen.

Foto: Susanne Rieckhof

Dort angekommen informierten wir die neuen Anwärter:innen über den Umfang von Leistungen, Aufgaben und Angeboten, die die GdP bietet und erfüllt. Für viele der neuen Anwärter:innen war gerade ein Punkt wichtig und interessant beim Eintritt in die GdP, und zwar der Rechtsschutz. Auch für mich (einen Jurastudenten) war dies einer der Gründe, bei der GdP mein Praktikum zu absolvieren.

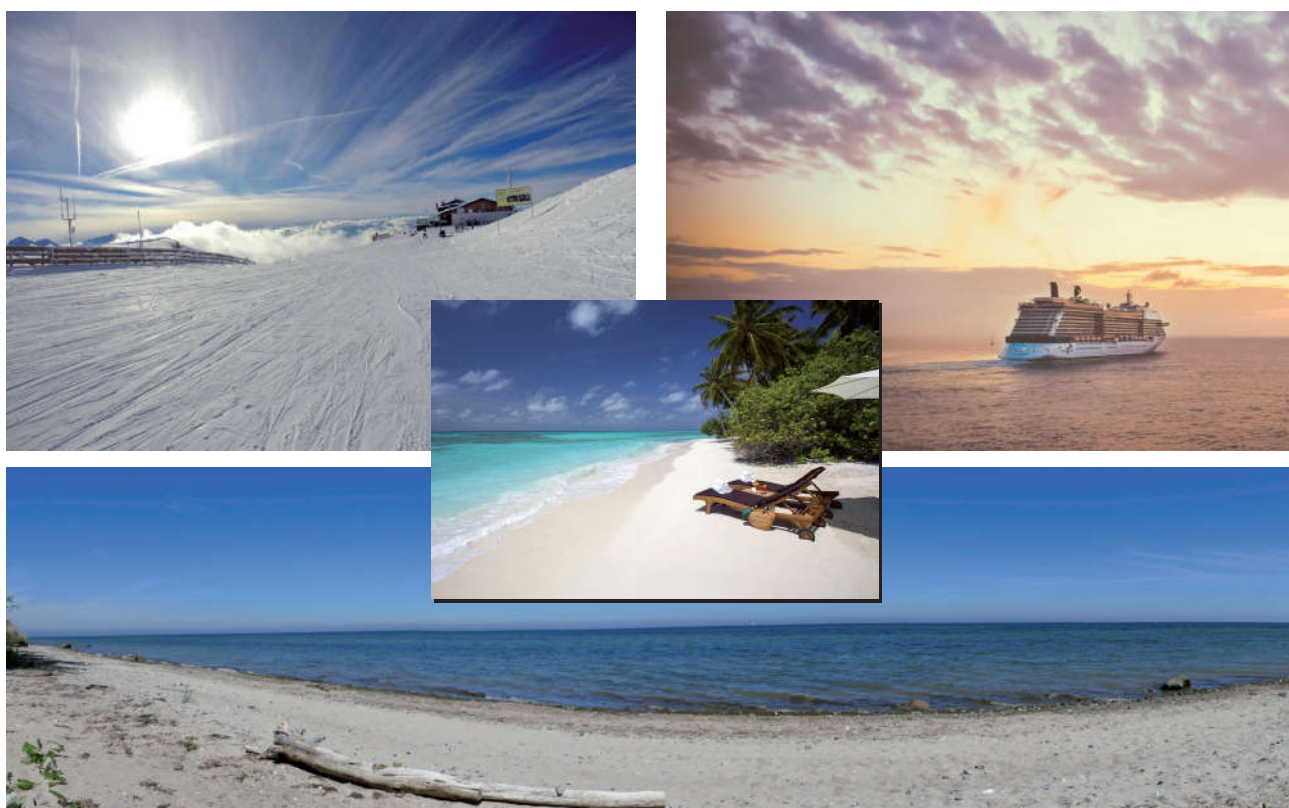
Sehr beeindruckend, allein schon durch die enorme Größe der Veranstaltung, war unser GdP-Betreuungseinsatz beim Wacken

Dennis Penning

Jetzt schon an den Winter und Sommer denken



Lassen Sie sich den Frühbucher-Rabatt nicht entgehen!



Nutzen Sie die neuen Möglichkeiten der flexiblen Reiseplanung!

✓ **Mit den Flex-Optionen kostenfrei stornieren**

✓ **Mit den Flex-Optionen kostenfrei umbuchen**

Information und Buchung:

PSW-Reisen Kiel
Max-Giese-Str. 22
24116 Kiel
Fon 0431 - 17093
Fax 0431 - 17092
psw-reisen.kiel@t-online.de

PSW-Reisen Lübeck
Hans-Böckler-Str. 2
23560 Lübeck
Fon 0451 - 502 17 36
Fax 0451 - 502 17 58
psw-reisen.luebeck@t-online.de

psw-tours.de



Nutzen Sie das Kontaktformular unter:
www.psw-tours.de
oder rufen Sie uns an!



RÜCKBLICK August

1. August

Nach einer durch meine Coronaerkrankung verlängerten Sommerpause starte ich am 1. August wieder voller Elan durch. An der FHVD in Altenholz treffe ich auf unseren neuen Praktikanten Dennis und viele bekannte GdP-Gesichter. Ich treffe aber vor allem 242 aufgeregte Polizeianwärterinnen und -anwärter, die ihren ersten Tag bei der Landespolizei haben. Gemeinsam begrüßen wir sie mit unseren Schultüten und stehen für erste Schnacks und Fragen bereit.



Foto: Susanne Rieckhoff

5. August

Mein erstes „Wacköööön“. Die Regionalgruppe Steinburg-Dithmarschen hat mal wieder einen GdP-Betreuungseinsatz organisiert, den Dennis und ich begleiten dürfen. Danke für diese Chance und Erfahrung. Es war laut und verdammt beeindruckend.

8. August

GLV-Sitzung in Reimers Garten in Wahlstedt. Was nach Grillparty klingt, ist erneut eine vierstündige Sitzung, denn es stehen viele Themen an. Ne Wurst gibt es am Ende dennoch.



Foto: GdP

11. August

FHVD-Begegnungsforum. Erster Einsatz für „Dancing Dirk“ (Foto rechts), wie er später bei Instagram-Voting von euch genannt werden sollte. Ihr überrennt uns förmlich an unserem Stand im Innenhof sowie bei der Taschenausgabe auf dem Parkplatz. Das macht richtig Spaß! Bei bestem Wetter sprechen unsere neun Vertreter der Jungen Gruppe und wir von der Geschäftsstelle den ganzen Tag mit vielen sehr gut gelaunten Neumitgliedern. Herzlich Willkommen in der GdP!



Foto: GdP

Foto: Susanne Rieckhoff

12. August

Landesvorstandssitzung im Atlantic-Hotel Kiel. Die neue Staatssekretärin Magdalena Finke stellt sich dem Gremium vor und hört sich die Sorgen um fehlendes, nicht vor Ort ankommendes Personal und die nach wie vor schlechte Gebäudesituation im Land an.



Foto: GdP

18. August

Einsatz „Dancing Dirk“ an der PD AFB. Auch bei dieser ganz besonderen Begrüßungsmesse treffen wir auf viele tolle Neumitglieder in unseren Reihen.

24. August

Heute findet das Legislatur-Auftaktgespräch mit der Innenministerin und der Staatssekretärin im Innenministerium statt. Gemeinsam mit Torsten Jäger, Andreas Kropius und Sven Neumann berichten wir von unseren Zielen und Wünschen an die Landes-

regierung. Insbesondere erinnern wir auch in diesem Gespräch an das Wahlversprechen der CDU, die Wiedereinführung der Polizei- und Justizvollzugszulage zum 1. Januar 2023 umzusetzen.



Foto: Gründemann

29. August

Mitgliederversammlung des Hilfs- und Unterstützungsfonds für Polizeibeschäftigte und deren Familien in Not e. V. Der bisherige Vorsitzende und ehemalige Landtagspräsident Klaus Schlie steht nicht weiter zur Wahl. Herzlichen Dank für die engagierte Arbeit und alles Gute für Sie, lieber Herr Schlie! Neu gewählt wird der Innenminister a. D. Andreas Breitner, der sich auf die neue Herausforderung und Aufgabe sehr freut.

31. August

Sondersitzung des Landeskontrollausschusses über einen besonderen Rechtsschutzfall. Um Kosten und Zeit zu sparen, findet diese einmal mehr als Videokonferenz statt.

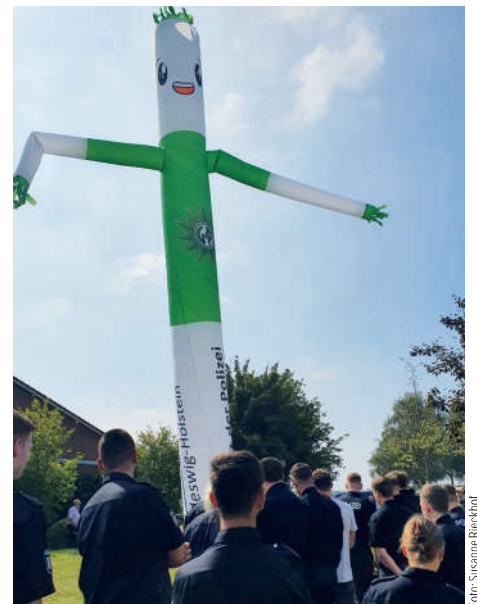


Foto: Susanne Rieckhoff